



Corina Elmer, Brigitte Fries
Limita (Hrsg.)

Comic
Alles Liebe?
**Eine Geschichte über Freundschaft, Achtsamkeit
und Gewalt**

1. Auflage 2007
2. überarbeitete Auflage 2020
36 Seiten, Softcover, 220 x 310 mm
ISBN 978-3-906036-41-0

Die Publikation erschien im interact Verlag, dem Fachverlag der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit und ist als Open Access erhältlich.

Das Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Lizenz:



- Name muss genannt werden
- keine kommerzielle Nutzung erlaubt
- keine Derivate (Änderungen) erlaubt

interact

Hochschule Luzern

Soziale Arbeit

interact Verlag
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Werftestrasse 1
Postfach 2945
6002 Luzern
www.hslu.ch/interact

Webshop: www.interact-verlag.ch

Corina Elmer & Brigitte Fries
Fachstelle Limita (Hrsg.)

Alles

Liebe?



Eine Geschichte über Freundschaft, Achtsamkeit und Gewalt

interact
hsa luzern

Corina Elmer & Brigitte Fries
Fachstelle Limita (Hrsg.)

Alles Liebe?

Eine Geschichte über Freundschaft, Achtsamkeit und Gewalt

■ interact

■ hsa luzern

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek.
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Verlag

© 2020 interact Verlag
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
www.hslu.ch/interact

1. Auflage 2007
2. überarbeitete Auflage 2020

Text & Idee

Corina Elmer, Limita

Illustration & Gestaltung

Brigitte Fries, Gockhausen/Zürich

Herausgeberin

Limita
Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung
www.limita.ch

Druck

FO-Smartprint, Egg/ZH

Copyright

Illustrationen: © Brigitte Fries
Text: © Corina Elmer/Limita
Buch & Manual: © Interact Verlag

ISBN 978-3-906036-41-0

Inhalt

4	Hallo, ich bin Lena!
5	Und ich bin Jan!
6	Lena arbeitet in einer Gärtnerei
7	Jan geht noch zur Schule
8	Lena liebt es...
9	Lena liebt es nicht...
10	Jan liebt es...
11	Jan liebt es nicht...
12	Gemischte Gefühle
14	Lena und Jan sind verliebt
16	Lena sagt Stopp!
17	Jan ist traurig
18	Kriegt man vom Küssen Kinder?
20	Herr Gerber, der Lehrmeister von Lena
21	Ein «blödes» Gefühl
22	Gewalt gegen Lena
24	Lena geht es schlecht
25	Darüber reden hilft
26	Du bist nicht schuld!
28	Ein wichtiges Gespräch
30	Auch das gehört zur Liebe...
31	Zukunftsmusik
	Anhang:
34	Hilfe
35	Autorinnen



Lena lebt in einer Wohngruppe.



Dort wohnt sie mit anderen Jugendlichen zusammen.



Am Wochenende wird Lena von ihren Eltern abgeholt. Die Fahrt nach Hause dauert fast eine Stunde.



Jan lebt zuhause bei seinen Eltern.



Er hat ein eigenes Zimmer, wo er manchmal ganz laut Musik hört.



Lena liebt die bunten Farben und den Duft der Blumen.



Manchmal ist die Arbeit ganz schön anstrengend und es gibt viel zu tun!



Der beste Freund von Jan heisst Manuel.



Manuel wohnt gleich um die Ecke und geht mit Jan zusammen in die Pfadi.



...zu reiten. Das sanfte Schaukeln auf dem Rücken ihres Pferdes...



...und seine warme, weiche Schnauze, das mag sie sehr!



... wenn sie beim Fernsehschauen so wenig Platz hat auf dem Sofa.



Dann wird es ihr zu eng und sie braucht frische Luft!



...mit Manuel zusammen in der Pfadi zu sein.



Herumtollen vor dem Schlafen, das ist schön!



...wenn ihn sein Lehrer beim Turnen anspricht.



Dabei fasst er ihn so hart an, dass es weh tut!



Lena ist stolz darauf, langsam erwachsen zu werden.



Der veränderte Körper ist ihr aber manchmal auch fremd.



Jan ist stolz auf seine Muskeln und die Haare, die überall an seinem Körper spriessen.



Wenn nur die doofen Pickel nicht wären!



Lena und Jan sind befreundet. Sie haben sich beim Reiten kennen gelernt.



Die beiden haben sich sehr gern und genießen das Zusammensein.



Jan bringt Lena zum Lachen...



...und manchmal umarmt er sie. Das finden beide schön.



Lena ist glücklich mit Jan und gibt ihm vor lauter Freude einen Kuss auf die Nase.



Einmal will Jan Lena auf den Mund küssen. Aber Lena will das nicht.



«Vielleicht später einmal. Im Moment geht mir das zu weit.»



Jan ist enttäuscht und läuft weg. Lena soll nicht sehen, dass er sich schämt.



Jan läuft nach Hause und schliesst sich in sein Zimmer ein.



Manuel schaut bei ihm vorbei und will mit ihm skaten gehen.



Manuel findet es normal, dass in der Liebe nicht immer beide das Gleiche wollen. Wichtig ist, dass man die Grenzen des anderen respektiert.



Jan möchte Lena aber gerne einmal richtig auf den Mund küssen und sie am ganzen Körper berühren. Das gehört doch dazu, wenn zwei sich lieben!



Lena lacht: Da gehört noch viel mehr dazu! Aber dann werde ich vielleicht schwanger!



Jan möchte einmal eine eigene Familie haben, wenn er erwachsen ist.



Lena weiss nicht so recht. Sie möchte noch warten mit Küssen und Liebe machen, das geht ihr alles viel zu schnell.



In derselben Gärtnerei wie Lena arbeitet auch Herr Gerber. Er ist ihr Lehrmeister und sie kann viel von ihm lernen.



Herr Gerber macht die schönsten Blumensträuße weit und breit. Einmal hat er Lena sogar einen ganz grossen, bunten geschenkt!



Herr Gerber hat eine private Orchideensammlung ganz hinten in der Gärtnerei. Dort darf niemand ohne seine Erlaubnis rein. Manchmal nimmt er Lena mit und zeigt ihr die geheimnisvollen Pflanzen.



Schon mehrmals hat er sie dort in den Arm genommen und ihr gesagt, wie hübsch er sie findet. Lena kriegt davon ein ganz mulmiges Gefühl.



Herr Gerber greift Lena an die Brust und versucht, sie auf den Mund zu küssen. Lena ist durcheinander. Sie hat Herrn Gerber gern und möchte ihn nicht enttäuschen.



Aber sie will nicht, dass er sie so drückt und anfasst! Lena versucht, sich zu wehren, aber Herr Gerber hört nicht auf.



«Du darfst mit niemandem darüber reden, was passiert ist.»



«Sonst lässt man dich nicht mehr in die Gärtnerei gehen und du musst woanders arbeiten!»



Lena ist niedergeschlagen wegen dem, was geschehen ist. Es war ja nicht das erste Mal und sie denkt, dass das alles ihre Schuld ist.



Sie möchte jemandem erzählen, dass Herr Gerber sie an den Busen gefasst und wehgetan hat. Aber sie weiss nicht wie. Sie schämt sich für das, was passiert ist und schweigt.



Am nächsten Morgen mag Lena nicht aufstehen und bleibt im Bett liegen. Daniela merkt, dass etwas nicht stimmt.



Daniela meint, über Sorgen solle man unbedingt sprechen. Auch wenn man versprochen hat, nichts zu verraten. Nur wenn sie weiss, was los ist, kann sie Lena helfen.



DA ERZÄHLT LENA,
WAS HERR GERBER GETAN HAT...

Daniela sagt: «Ich bin froh, dass du mit mir darüber gesprochen hast. Das war mutig von dir! Herr Gerber darf so etwas nicht tun. Das ist sexueller Missbrauch.»



LENA, DU HAST KEINE
SCHULD!

Daniela macht mit Lena ab, dass sie krank gemeldet wird und die nächsten Tage nicht zur Arbeit gehen muss. Um alles weitere wird sie sich kümmern.



Bald darauf ist Herr Gerber nicht mehr in der Gärtnerei beschäftigt. Lena kann endlich wieder arbeiten gehen. Manchmal hat sie noch Angst. Darum wird sie immer von einer Betreuerin begleitet, wenn sie dort ist.



Von Zeit zu Zeit kommen Lena die schönen Orchideen in den Sinn. Sie fehlen ihr. Aber sie ist froh, dass sie Herrn Gerber nicht mehr begegnen muss.



Lena möchte Jan erklären, warum sie in letzter Zeit manchmal komisch war. Sie erzählt ihm, dass Herr Gerber sie bei der Arbeit sexuell missbraucht hat. Jan erschrickt und fühlt sich ganz hilflos.



Dann wird er richtig wütend auf diesen Mann! Am liebsten wäre er ein grosser, starker Polizist, der ihn einfängt und ins Gefängnis steckt.



Lena berichtet, dass Herr Gerber nicht mehr in der Gärtnerei arbeitet. Sie wird alles noch einmal vor der Polizei erzählen müssen. Zum Glück wird Daniela sie begleiten.



Jan ist erleichtert, dass die Polizei sich um die Sache kümmert! Er hofft, dass Herr Gerber seine Strafe kriegen wird.



Jan möchte Lena helfen und ihr sagen, dass er sie lieb hat. Aber er findet keine Worte. Ganz vorsichtig legt er einen Arm um sie, wie er es schon oft getan hat.



Lena versteht, was Jan ihr sagen will. Sie ist froh, einen Freund zu haben, dem sie ihre Sorgen anvertrauen kann und der zu ihr hält.



Lena und Jan sind in ihrer Freizeit viel zusammen. Küssen und Schmusen ist für Lena im Moment kein Thema. Für Jan ist das in Ordnung und Lena ist froh, dass er ihre Wünsche respektiert.



Beide finden es toll, gemeinsam Musik zu hören, zu tanzen, am See zu sitzen oder bei den Pferden im Stall zu sein.



Lenas Eltern möchten Jan gerne kennenlernen. Sie laden ihn ein, ein Wochenende bei ihnen zu verbringen.



Jan darf bei Lena zuhause übernachten, das haben seine Eltern erlaubt. So viel Zeit miteinander zu verbringen, das ist einfach wunderbar!

Tschüss!



Hilfe **Telefon 147**
www.147.ch

Dank Für ihre wertvolle Unterstützung und fachlich fundierten Anregungen bei der Realisierung des Comics danken die Autorin und Limita ganz herzlich:

Ernst Fitzi
Margrit Frei
Sonja Hug
Monika Locher
Christine Meier Rey
Astrid Surber
Jan Weisser
Aiha Zemp

Der Comic «Alles Liebe?» wurde vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM und dem LCH Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer, mit der «Empfehlung der Jury» ausgezeichnet.

Autorinnen

Corina Elmer Text & Idee

Studium der Pädagogik. Praktische Tätigkeit in der Jugendarbeit, in einem Frauenhaus für misshandelte Frauen und deren Kinder und als Co-Leiterin von Limita, Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung. Seit 2018 Leiterin einer Opferhilfestelle im Kanton Zürich.

Brigitte Fries Illustrationen & Gestaltung

Bildende Künstlerin und Grafikerin, zeichnet seit vielen Jahren Comics und Cartoons. Die Neugier an allem, was sich in Bildern ausdrücken lässt, führte sie in die Grafikfachklasse an der Schule für Gestaltung Luzern. Sie unterrichtet Comiczeichnen an verschiedenen Schulen und Institutionen.

www.brigittefries.ch

Limita Herausgeberin

Die Fachstelle Limita zur Prävention sexueller Ausbeutung schult und begleitet seit 1990 als Kompetenzzentrum für die Deutschschweiz Organisationen und Institutionen im Aufbau und in der Verankerung von Prozessen und Strukturen hin zu ganzheitlichen Schutzkonzepten. Ziel von Limita ist, Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen in Abhängigkeitsverhältnissen vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

www.limita.ch

Lena und Jan sind zwei Jugendliche mit Lernschwierigkeiten. Sie leben ein Leben wie viele andere Jugendliche auch, sie lieben sich und unternehmen viel gemeinsam. Jan wohnt zuhause bei seinen Eltern und geht noch zur Schule. Lena lebt in einer betreuten Wohngruppe und arbeitet in einer Gärtnerei. Dort erlebt sie einen sexuellen Übergriff durch ihren Lehrmeister. Das ist schlimm für Lena, doch zum Glück wird ihr geholfen und die Gewalt nimmt ein Ende. In Jan hat Lena einen Freund, der trotz allen Problemen zu ihr hält und mit dem sie voller Zuversicht in die Zukunft blicken kann.

Der Comic «Alles Liebe?» geht das Thema der sexuellen Grenzverletzung auf eine klare, unmissverständliche und dennoch stärkende Art an.

**Dieser Comic wird durch ein Fachmanual ergänzt. Dieses bietet insbesondere Betreuungs- und Bezugspersonen wie auch Leitungen von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen praxisnahe Ideen, wie Prävention von sexueller Ausbeutung strukturell verankert und im Alltag gelebt werden kann.
(Manual: ISBN 978-3-906036-42-7)**